

# Nicht noch einmal 19 Jahre!

## Aufbau von Schloss Merode startet – Neues Dach bis zum Frühjahr

Von Christoph Lammertz

**Merode.** Heute vor einem Jahr brannte Schloss Merode. Meterhoch schlugen die Flammen aus dem Dach des Prinzensitzes. Ein Kaminbrand hatte das Inferno ausgelöst. Mit letztem Einsatz kämpfte die Wehr gegen die Flammen. Doch als das Feuer erlosch, waren das Dach des Schlosses und ein Turm niedergebrannt. 15 000 Liter Löschwasser pro Minute wa-

ren auf das Schloss niedergegangen. Es hatte große Teile des Mauerwerks aufgeweicht. Schloss Merode bot ein Bild des Jammers. Nach dem ersten Schock siegte beim Hausherrn Prinz Charles Louis de Merode der Tatendrang: Das Schloss wird wieder aufgebaut! Eine Welle der Hilfsbereitschaft erfasste den Prinzensitz: Die Bevölkerung der Herrschaft legte mit tatkräftiger Unterstützung den Grundstein für den Wiederaufbau.

Schließlich gründete sich der Förderverein Schloss Merode, dem heute 165 Mitglieder angehören. Doch von der Arbeit, die so viele Menschen schon ins Projekt Wiederaufbau steckten, ist ein Jahr nach dem Brand auf den ersten Blick nicht viel zu sehen. Ein provisorisches Dach wurde aufgezogen, die weniger in Mitleidenschaft gezogenen unteren Räumen sind renoviert. Am meisten wurde allerdings in Aufräum- und Abrissarbeiten investiert. Jetzt, da auch die Wände getrocknet sind, hat das Schloss den Zustand, in dem mit der Sanierung begonnen werden kann. Die Architektenpläne stehen. Die Arbeiten zum Neubau von Dach und Turm werden in den nächsten Tagen ausgeschrieben. Entstehen wird ein Dach, das von außen eine genaue Nachbildung des alten ist, im Innern aber auf moderne Konstruktion setzt. Die Pläne sind ehrgeizig: Spätestens im nächsten Frühjahr soll das Schloss von außen wieder das alte Bild bieten. Bis die Renovierung komplett abgeschlossen ist, werden aber noch Jahre ins Land ziehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bis 1964 saniert. Solange soll es diesmal natürlich nicht dauern, auch wenn der Wiederaufbau mit der kostspieligen Anpassung an aktuelle Vorschriften für Brandschutz oder Elektronik einhergehen muss. 13 Millionen Mark dürften im Schloss verbaut werden. Die Versicherung hat den Start der Arbeiten ermöglicht. Über weiteres wird verhandelt. Auch vom Denkmalschutz gibt es Signale, dass man den Wiederaufbau unterstützt. Einiges wird aber auch am Hausherrn hängen bleiben. Umso mehr freut sich Charles Louis de Merode über die Hilfe des Fördervereins, der als erstes die Kapelle am Schloss renovieren will. Dabei übernimmt der Verein den Anteil der finanziell überforderten Kommune, der die Landesförderung erst ermöglicht.



Prinz Charles Louis de Merode (r.), der Förderverein Schloss Merode, die Architekten und der Denkmalschutz wollen eine starke Gemeinschaft zum Wiederaufbau von Schloss Merode bilden.



DZ 19.06.2001



19. Juni 2000: Die Flammen schlagen aus dem Dach von Schloss Merode, ein Turm ist zerstört. 24 Stunden lang kämpfen Wehrleute gegen das Feuer. Es bleibt ein Schaden von über zehn Millionen Mark. Fotos: C. Lammertz

men. Doch als das Feuer erlosch, waren das Dach des Schlosses und ein Turm niedergebrannt. 15 000 Liter Löschwasser pro Minute wa-

erfasste den Prinzensitz: Die Bevölkerung der Herrschaft legte mit tatkräftiger Unterstützung den Grundstein für den Wiederaufbau.



Prinz Charles Louis de Merode (r.), der Förderverein Schloss Merode, die Architekten und der Denkmalschutz wollen eine starke Gemeinschaft zum Wiederaufbau von Schloss Merode bilden.

Der Schaden am Schloss Merode wurde auf 10 Millionen Mark geschätzt. Die Sanierung des Schlosses ist ein langwieriges Projekt, das von der Bevölkerung der Herrschaft unterstützt wird. Die Arbeiten zum Neubau von Dach und Turm werden in den nächsten Tagen ausgeschrieben. Entstehen wird ein Dach, das von außen eine genaue Nachbildung des alten ist, im Innern aber auf moderne Konstruktion setzt. Die Pläne sind ehrgeizig: Spätestens im nächsten Frühjahr soll das Schloss von außen wieder das alte Bild bieten. Bis die Renovierung komplett abgeschlossen ist, werden aber noch Jahre ins Land ziehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bis 1964 saniert. Solange soll es diesmal natürlich nicht dauern, auch wenn der Wiederaufbau mit der kostspieligen Anpassung an aktuelle Vorschriften für Brandschutz oder Elektronik einhergehen muss. 13 Millionen Mark dürften im Schloss verbaut werden. Die Versicherung hat den Start der Arbeiten ermöglicht. Über weiteres wird verhandelt. Auch vom Denkmalschutz gibt es Signale, dass man den Wiederaufbau unterstützt. Einiges wird aber auch am Hausherrn hängen bleiben. Umso mehr freut sich Charles Louis de Merode über die Hilfe des Fördervereins, der als erstes die Kapelle am Schloss renovieren will. Dabei übernimmt der Verein den Anteil der finanziell überforderten Kommune, der die Landesförderung erst ermöglicht.